

30 J. N. 119. 116

PERLEBERG  
25 5 \* 9 10

Frau Julie Pretlich, K. K. Hofopferkammer

3  
Frau

Mitteldorf  
bei Wien.

*Handwritten:*  
G. v. G.  
G. v. G.



die meiste Freude.

Der Sommer Ihr Brief mit dem vnzahlichen Holographen. Der  
 Ende ist mir nicht immerlich fröhlich und großartig  
 und so paßt mir mit dem vnzahlichen Holographen nicht  
 an. —  
 Diebstahl Ullmanns über unsern sehr gemäßigten Brief, die  
 Jahreszahl und mirig Tage zusammengezogen und unter mir  
 bewahrt. "Eure Briefe sind die Hälfte, ist also nicht in Nürnberg  
 so in Berlin oder Dresden, aber sehr unter allen Menschen vor." Also  
 hätte ich, selbst nicht freigesprochen, und gewarnt Briefe und Daten  
 mit mir nicht zusammengelesen und es dem Ullmannen auch gut.  
 der Wahrheit, die Gesetze und das Recht nicht zu verletzen,  
 liegt, nicht zu verzeihen und die Freiheit spricht vor. Aber nicht,  
 und bis jetzt, ich sei dank, ist sie noch nicht.  
 Nun auch nicht zu mirig Brief mit dem Haldemar. Ich kann  
 die Meinung nicht und nicht ich zu prüfen. Dieser Brief zeigt  
 unter anderen mir die Hälfte. Die Briefe ist das eine Stück von  
 Anwendung der Arbeit als eines jeden künstlerischen Verfahrens  
 ist, dieser Brief über die Zeit als ein Stück von allem, nicht von  
 diesem nichtglücklichen Stück gemacht, sondern überführt, das Stück  
 wiederzugeben. Selbst aber gemäßigter durch unsern Sommer, aber  
 es ist nicht bestimmt und ist nicht zu ändern und nicht sein nicht,  
 noch irgend etwas befragen nicht, wenn es ganzes Alles nicht.  
 Selbst nicht aber die Hälfte nicht, vorzunehmen und nicht mit  
 mirigen Briefe bereit gemacht. Nur nicht es nicht von der Zeit  
 Möglichkeit der Stück irgendwo zu der Hälfte zu bringen und  
 mich dem festhalten der Aufsicht die letzte Bearbeitung für  
 den Brief vorzunehmen. Man soll nicht nicht die es nicht  
 nicht es für Nürnberg zu er nicht zu? Die Briefe sind bei Ihnen

Erklärung meines Allers ausbleibt, und über die Möglichkeit  
der Frucht zu sein. Aber ich will hiermit schreiben und nun gefällige  
Aufmerksamkeit ist es mir nicht. Die beiden letzten Acte meiner Jugend  
mutter, unvollständig der 5te. Ich habe keine Kunst ist ganz  
unvollständig. Ich ziehe mich ein wenig zurück. Ich habe  
nicht ich die Liebe, nicht sein Geschmack, nicht sein Geschmack.  
Seine keine Geschmack Alles erfüllt. Tod und Leben gegenüber.  
Ich ist mich der eigentlichen Zweck der Kunst. Was in den letzten  
Leben der Agnes erblickt durch meine der letzten Kunst.  
Ich will schreiben, und hoffe ich 14 Tagen fertig zu sein.

Leibniz'sche Briefe an Leibniz.

Dies ist ein Brief mit dem ich habe bereits geschrieben in Paris.  
Ich bin unvollständig und meine ich oft barriere. Ich bin  
in der Höhe mich meines unvollständigen Geschmack, denn ich  
minderstellen mich erliebt sein. Ich weiß es allem Geschmack  
oder Geschmack.

Leibniz'sche Briefe an Leibniz. Gegen die Meinung nicht  
meiner Kunst ist die letzte Acte Geschmack und unvollständig.  
Leben der Jugend

Zu Leibniz



Liebste Julie! ich muß Ihnen auch noch für die  
willigen Dienstdienstleistungen danken, die mir  
große Freude machen. Ich würde es in kein  
Falle unterlassen können Ihnen das junge  
Mädchen Ihres Zins, für nicht weniger hoch  
verdienen und viele Sorgen und Mühen  
die Liebe ist wirklich ganz eine Großmutter,  
nicht, daß ich irgend ein Ärgernis mit  
den Eltern finden kann.  
Ihre Liebe Briefe die Sie haben liebste Julie  
dies beiden reizbaren Töchtern machen zu  
jammern zu fallen, es müßte auf der Welt  
Niemand fertig bringen als Sie, daß  
Wahl sollte mich Mühsel Brief in so fern  
mir nicht gesehene, weil es nicht nur  
was, spricht, ich habe es aber auch nicht anders  
von selbst, in bester mit einem Worte  
Ihre May zu der Anwesenheit zubehalten, wenn  
mir gleich das nicht der Letzte für die  
Momsen jedenfalls die Liebe nicht liegen  
lassen. Ich habe es ja so oft bei ihm hochgeheißt  
wenn kein Ende eines Tages von Kunstmann  
ja, in ein Dorf lag gut hätte mir man bei  
meiner Zeit für ein ganz richtig. Denn bald





In Hild es wof, ich sehr unglücklich fühlte sich  
 für ein junges was fests drückt der Pflanz  
 beschränkt sein u. hindert unglücklich zu wachsen,  
 Ich hab mir selber alle Stümpfe weggeschnitten u. was dann  
 mich fängt denn wenn ich wenn nicht freier  
 Drücker u. Ich es hat das ist die Zeit für  
 Rüstung festig schaffte glück ich mich,  
 bitte aber das Sie mit gehen die Lust  
 Ihre Briefe lesen, da ich die 2. Preis  
 irgend was geben will, je früher, je besser,  
 doch nicht ich mich noch Kaufung Briefe  
 mich resquiere

Freya sehr ab notwendig. Ich was jetzt bei ihm,  
 zu einem Geburtsstag, wo es mit allen  
 sehr schwierig und Freya was, aber die Sorge  
 für Freya, die Wegführung für einen  
 Rousseau u. seinen eignen Gefühnen haben  
 alle meine Dichte u. Gedichte so in  
 Erfahrung gemacht dass es nicht möglich  
 nicht nicht aber zu haben nicht freier  
 Dichtung u. meine Leben anorgie. Freya  
 ich meine Gefühnen gut.

Liebe Sie was Freya. Freya die  
 Dichtung u. Dichtung freier u. haben  
 Die Liebe  
 Freya

